

SERVICESTELLE

KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG

BADEN-WÜRTTEMBERG

„Partizipation als
– Schlüssel
– für die Türen
– zu den Wegen
aus der Krise!“

EIN BLICK AUF den **Schlüssel** BETEILIGUNG ...



Beteiligung/Partizipation

=

Subjekt  Umwelt

=

Kommunikation/Interaktion

Ein- und Abgrenzung

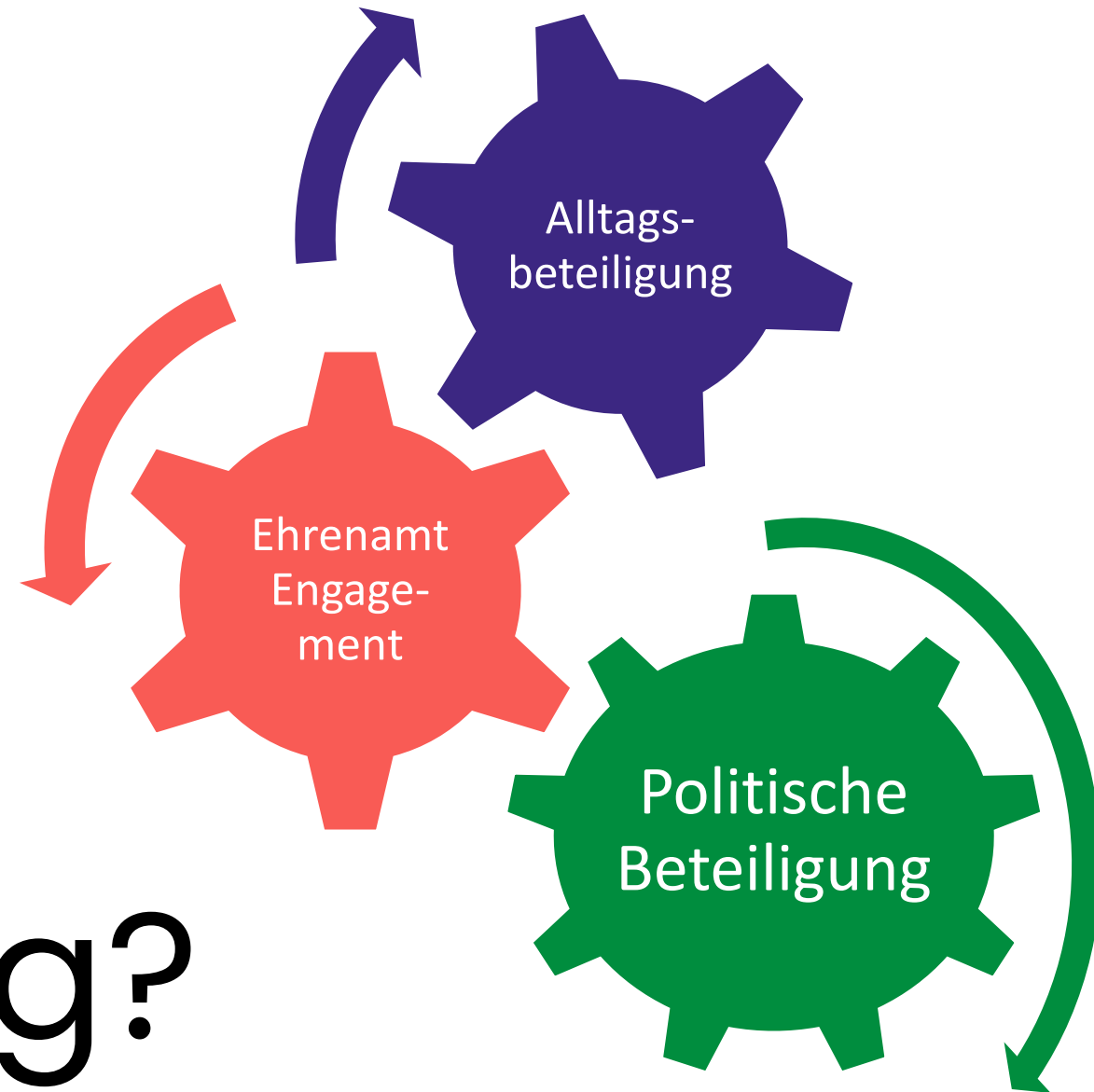
Entscheidungen

Warum beteiligen?



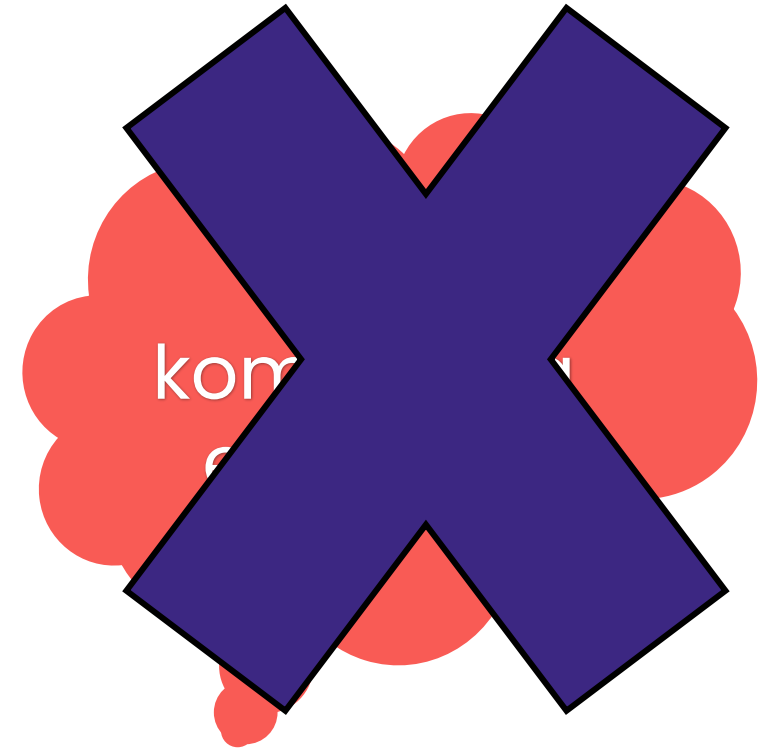
Innovation
Identifikation
Entwicklung
Recht
Kulturelle Kompetenz
Integration
gemeinsam

Was ist Beteiligung?





Motivation sich zu beteiligen



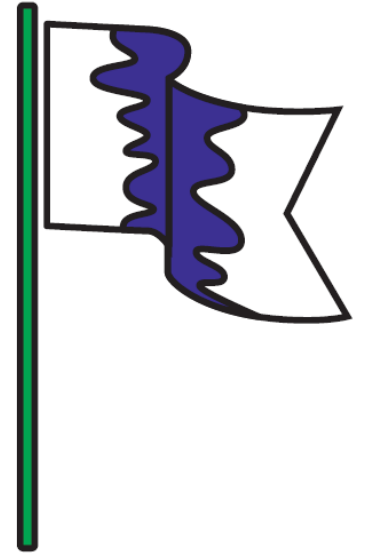
MOTIVATION JUNGER MENSCHEN

1. Beziehung – Freundschaften, Spaß
2. Kompetenzerwerb – Bildung
3. Helfen/Gemeinwohl
4. Verantwortungsübernahme
5. Anerkennung
6. Identitätsbildung / Problemlösung
7. Macht/Durchsetzung eigener Interessen
8. Verwertung in der Zukunft

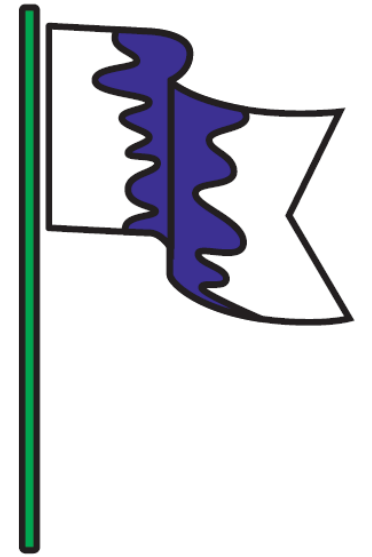
Aus „Beteiligt sein“; Moser Sonja

6. Kinder und Jugendliche wählen für sie relevante Themen aus

Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2009/2015). Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. *Allgemeine Qualitätsstandards und Empfehlungen für die Praxisfelder Kindertageseinrichtungen, Schule, Kommune, Kinder- und Jugendarbeit und Erzieherische Hilfen,*



7. Die Methoden sind attraktiv und zielgruppenorientiert.

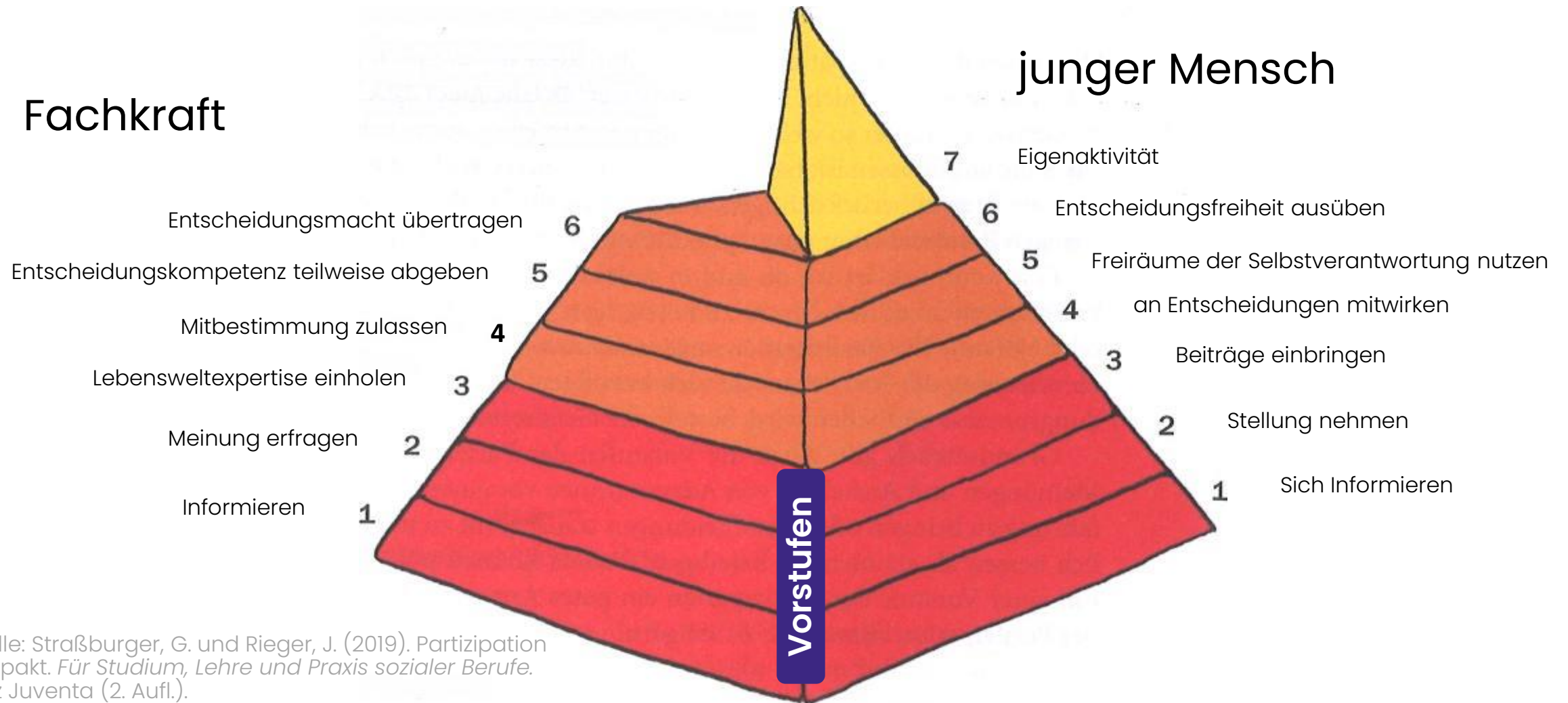


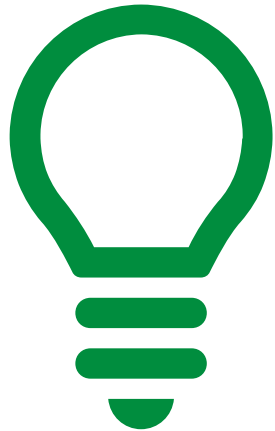
Quelle: Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (2009/2015). Qualitätsstandards für Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. *Allgemeine Qualitätsstandards und Empfehlungen für die Praxisfelder Kindertageseinrichtungen, Schule, Kommune, Kinder- und Jugendarbeit und Erzieherische Hilfen*.

DIE PARTIZIPATIONSPYRAMINDE

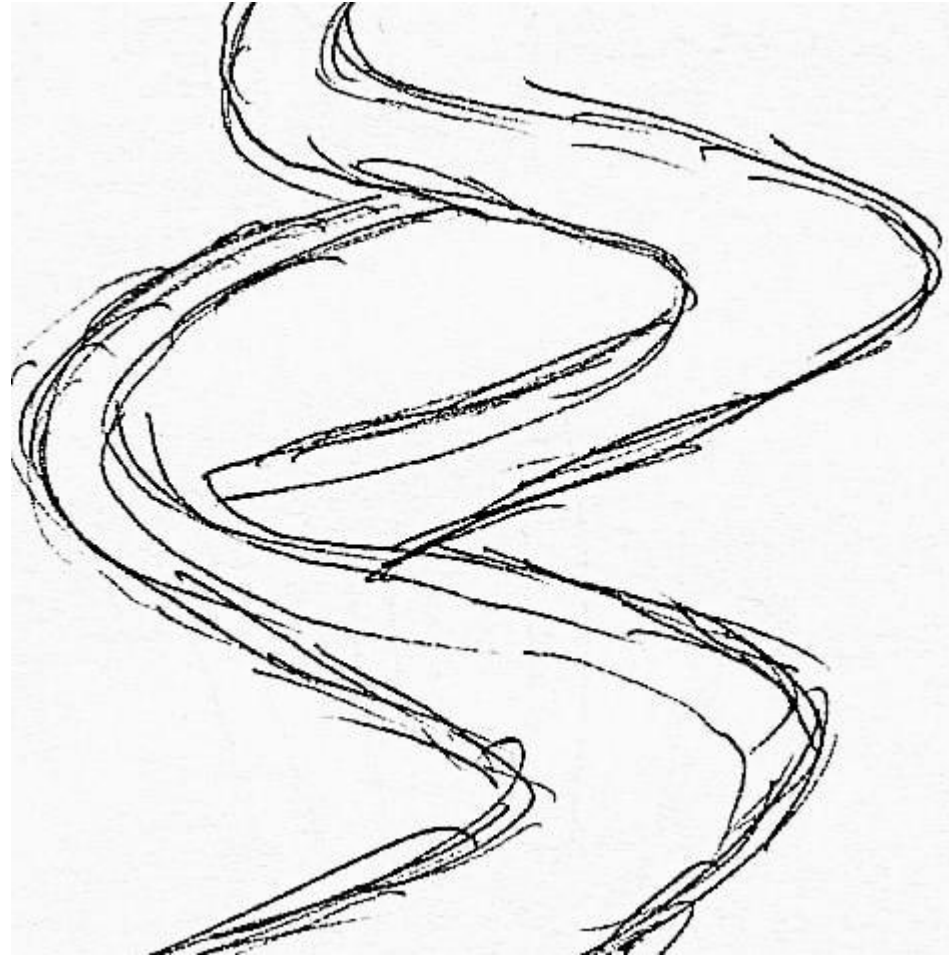
Fachkraft

junger Mensch





- Partizipationsmix
- Diversität der Beteiligungsformate
- Kooperation und Akteure mitdenken
(Schule, Vereine, Kita, Familienzentren ...)
- Kreativ werden!
- Im Alltag beteiligen
- Junge Menschen fragen!
- ...



Der Weg...



Die Wege...



BEWEGT WAS!

SERVICESTELLE

KINDER- UND JUGENDBETEILIGUNG

BADEN-WÜRTTEMBERG